

Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik

Am Institut für Praktische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN / UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR KATECHETIK/RELIGIONSPÄDAGOGIK UND RELIGIONSDIDAKTIK

gemäß § 99 Abs. 1 UG 2002 in Form eines auf drei Jahre befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen. Nach Maßgabe der Möglichkeiten und Zustimmung der zuständigen Gremien ist eine Folgeprofessur nach § 98 UG 2002 beabsichtigt, auf die sich die/der zu berufende Professorin/Professor bewerben kann.

Die Stelle ist je zur Hälfte der Katholisch-Theologischen Fakultät und der School of Education zugeordnet.

AUFGABEN

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber vertritt die Fächer Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik, die an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck kommunikativ-theologisch und interreligiös ausgerichtet sind, in Forschung und Lehre in ihrer ganzen Breite. Er/sie ist in den interfakultären Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“, das fakultäre Forschungszentrum „Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung“ und in das Forschungsprogramm „Kommunikative Theologie“ eingebunden.

Die Lehre umfasst die Betreuung der Fächer Katechetik/Religionspädagogik und Religions- bzw. Fachdidaktik in allen theologischen und philosophischen Studienrichtungen: Diplomstudium Katholische Fachtheologie, BA und MA Katholische Religionspädagogik, Diplomstudium Lehramt Katholische Religion, BA und MA Lehramt Sekundarstufe Unterrichtsfach Katholische Religion, BA und MA Philosophie an der Theologischen Fakultät, Doktoratsstudium Katholische Theologie und im PhD-Programm der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Auf Grund der Verknüpfung mit dem Bereich Islamische Religionspädagogik ist auch interreligiös ausgerichtete Lehre zu leisten.

Die Mitarbeit in der universitären Selbstverwaltung wird erwartet.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung, in der Regel theologisches Doktorat;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Venia docendi) oder eine gleichwertige Befähigung;
- c) fachspezifische Publikationen in renommierten Verlagen und führenden Fachzeitschriften;

- d) Bereitschaft zu interdisziplinärer und internationaler Kooperation mit den anderen theologischen Fachdisziplinen sowie mit angrenzenden Disziplinen, speziell mit den Fachdidaktiken an der Universität (School of Education) sowie an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein;
- e) Kompetenz bzw. Bereitschaft zur interreligiösen Zusammenarbeit;
- f) Kompetenz bzw. Bereitschaft in theologisch reflektierter empirischer Forschung;
- g) Unterrichtserfahrung und Kompetenz in pädagogisch-didaktischen Ansätzen;
- h) hochschuldidaktische Kompetenz;
- i) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- j) Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Lehre.

Bewerbungen müssen bis spätestens

16. August 2016

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten-Servicestelle, Standort Karl-Rahner-Platz 3, A-6020 Innsbruck (fss-karlahnerplatz@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Bei Bewerbungen ist Artikel V § 1 des Konkordates zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik Österreich vom 5. Juni 1933 (BGBl. II Nr. 2 von 1934 sowie § 38 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002) zu beachten. Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. § 35 Abs. 4 Frauenförderungsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (vorrangige Aufnahme in den Berufungsvorschlag bei gleicher Qualifikation) findet jedoch nur soweit Anwendung, als er dem Artikel V § 1 Abs. 4 des Konkordates nicht entgegensteht.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.842,70/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen müssen enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen, die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/karlahnerplatz3/ausschreibungen_u_berufungsverfahren.html

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK
R e k t o r

